

## **Zweite Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Psychologie**

**vom 20.12.2002**

Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg hat die folgende Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Psychologie beschlossen. Sie wurde vom MWK nach § 80 Abs. 1 i.V.m. Abs. 2 Halbsatz 1 Nr. 2 NHG durch Erlass vom 24.09.2002 11.3-74308-9 genehmigt.

### **Anlage 5**

#### **Prüfungsanforderungen für die Diplomvorprüfung (§ 11 Abs. 2)**

##### **Methodenlehre der Psychologie einschließlich ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen**

Kenntnisse über wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Wissenschaften sowie Wahrscheinlichkeitstheorie und Methoden der Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Forschungsvorhaben mit einem Schwerpunkt bei den fachspezifischen Datenerhebungsmethoden.

##### **Allgemeine Psychologie I**

Kenntnisse über Grundlagen und Theorien der Wahrnehmung, des Gedächtnisses, des Problemlösens und Denkens sowie Methoden zur experimentellen Überprüfung dieser Theorien.

##### **Allgemeine Psychologie II**

Kenntnisse über Grundlagen und Theorien der psychologischen Funktionsbereiche Motivation, Handlung, Emotion und Lernen sowie Methoden zur empirischen Prüfung dieser Theorien einschließlich wichtiger Ergebnisse dieser Überprüfungen.

##### **Entwicklungspsychologie**

Kenntnisse über Ontogenese psychischer Funktionen wie Kognition, Sensomotorik, Emotion, Sprache, Kommunikation, soziale Interaktion; Einflussfaktoren auf Entwicklung; Theoretische Modellierung von Entwicklungsgeschehen; spezielle Methoden entwicklungspsychologischer Forschung.

##### **Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie**

Grundlegende Kenntnisse der Differentiellen Psychologie mit Persönlichkeitsforschung in ihren Theorien, charakte-

ristischen Methoden und repräsentativen Forschungsergebnissen unter Einbeziehung historischer Herleitungen.

##### **Sozialpsychologie**

Gegenstand der Sozialpsychologie ist der Mensch im zwischenmenschlichen Lebenszusammenhang. Wie beeinflusst er seine Mitmenschen und wie beeinflussen ihn diese?

Die allgemeine Frage lässt sich thematisch vielfältig spezifizieren. Es wird vom den Studierenden erwartet, dass sie sich mit den entsprechenden Theorien und den Methoden ihrer Bewährungsprobe vertraut gemacht haben.

##### **Physiologie in den für die Psychologie bedeutsamen Abschnitten**

Prüfungsrelevante Inhalte sind die Physiologie des Nervensystems und der Sinnesorgane. Grundkenntnisse in der Anatomie des Zentralnervensystems und der Sinnesorgane werden erwartet. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Bezüge zur Allgemeinen Psychologie und der Kognitiven Psychologie herzustellen. Die Fähigkeit zur kritischen Reflexion neurobiologischer Befunde wird angestrebt.

#### **Prüfungsanforderungen für die Diplomhauptprüfung (§ 18 Abs. 2)**

### **ANWENDUNGSFÄCHER**

##### **Psychologie im Gesundheitswesen**

Grundlegende (Basisfach) bzw. vertiefte (Schwerpunktfach) Kenntnisse und Fertigkeiten in den folgenden Gebieten: Gesundheitspsychologie, Klinische Psychologie einschließlich Klinische Neuropsychologie, Psychologie der Rehabilitation und der Pflege, Public Health, Transpersonale Psychologie.

Für den Studienabschluss im Schwerpunktfach Psychologie im Gesundheitswesen wird erwartet; dass die Studierenden in der Lage sind; ihrem zukünftigen professionellen Handeln ein humanistisches Menschenbild zugrunde zu legen und die eigene Biografie in diesem Kontext zu reflektieren.

Die im Fach Psychologie im Gesundheitswesen der Universität Oldenburg vermittelten Studieninhalte sind gleichwertig zum Fach Klinische Psychologie an anderen bundesdeutschen Universitäten.

##### **Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie**

Grundlegende (Basisfach) bzw. vertiefte (Schwerpunktfach) Kenntnisse der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, von arbeitsorientierten, ergonomischen

Fragestellungen und Lösungsansätzen (z.B. Arbeitsgestaltung) über personenorientierte Ansätze (z.B. Selektion, Training) bis zu organisationsorientierten Ansätzen (z.B. Organisationsstrukturen, Führung).

### **Pädagogische Psychologie**

Grundlegendes Wissen über psychologische Theorien und Methoden in den Praxisfeldern Erziehung und Familie sowie Lernen, und Ausbildung. Ergänzend sind in einem Teilbereich vertiefte Kenntnisse nachzuweisen.

## METHODENFÄCHER

### **Evaluation und Forschungsmethodik, allgemeiner Teil**

Grundlegende und in Teilbereichen vertiefte Kenntnisse der psychologischen Forschungs- und Evaluationsmethoden, insbesondere Kenntnisse grundlegender Forschungsdesigns, quantitativer und qualitativer Methoden der Datenerhebung und der Datenauswertung der Grundlagen, Ansätze und Methoden der Evaluationsforschung; elementare Fertigkeiten zur Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Untersuchungen mit Hilfe dieser Methoden.

### **Evaluation und Forschungsmethodik**

#### **mit fachspezifischem Anteil aus dem Bereich Psychologie im Gesundheitswesen**

Vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Evaluationsforschung und Qualitätssicherung und grundlegende Fertigkeiten für deren selbständige und nach wissenschaftlichen Kriterien fundierte Übertragung auf die praktischen Anwendungsgebiete der Gesundheits- und Klinischen Psychologie, von Public Health, Rehabilitation und Transpersonaler Psychologie.

#### **mit fachspezifischem Anteil aus dem Bereich Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie**

Vertiefte Kenntnisse und grundlegende Fertigkeiten im Zusammenhang mit der Evaluation arbeits-, betriebs- und organisationspezifischer Interventionsmaßnahmen.

#### **mit fachspezifischem Anteil aus dem Bereich Umweltpsychologie**

Vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Arten von Evaluationen und Forschungsmethoden, die im Bereich der Umweltpsychologie eingesetzt werden, einschließlich deren methodologischen Grundlagen, Erfahrungen mit der Planung, Durchführung und Auswertung von umweltpsychologischen Evaluations-, Labor- und Felduntersuchungen.

### **Diagnostik und Intervention, allgemeiner Teil**

Gründliche Kenntnisse der testtheoretischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik, elementarer Fertigkeiten in der Konstruktion psychodiagnostischer Messverfahren, Vertrautheit mit wichtigen psychodiagnostischen Testverfahren aus den Bereichen der Leistungs-, Persönlichkeits- und klinischen Diagnostik, Kenntnisse und Fertigkeiten der Gutachtenerstellung.

#### **mit fachspezifischem Anteil aus dem Bereich Psychologie im Gesundheitswesen**

Vertiefte Kenntnisse und grundlegende Fertigkeiten im Bereich der gesundheits- und klinischpsychologischen Diagnose- und Interventionsmethoden auf der Mikro-, Meso- und Makro-Systemebene und unter Einbeziehung der Differenzierung von Bewusstseinszuständen.

#### **mit fachspezifischem Anteil aus dem Bereich Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie**

Vertiefte Kenntnisse und grundlegende Fertigkeiten im Bereich arbeits-, betriebs- und organisationspsychologischer Diagnose – (z.B. Methoden der Arbeitsanalyse) und Interventionsmethoden und -strategien, einschließlich ergonomischer, personen- und organisationszentrierter Ansätze (z.B. Methoden der Arbeitsgestaltung, methodische Aspekte der Personalselektion und der Organisationsentwicklung).

## **WAHLPFLICHTFACH ZUR FORSCHUNGSORIENTIERTEN VERTIEFUNG**

### **Umweltpsychologie**

Kenntnisse über Theorien und Modelle der Mensch-Umwelt-Beziehungen einschließlich ihrer Anwendungsgebiete und Methoden.

### **Kognitive Neuropsychologie**

Vertiefte Kenntnisse über Theorien und Modelle der Kognitiven - Neuropsychologie einschließlich der Beziehungen zu den Nachbardisziplinen (Neurobiologie, Informatik, Philosophie des Bewusstseins).

### **Emotion und Kommunikation**

Es werden vertiefte Kenntnisse über Emotionen im sozialen Kontext vermittelt. Dazu gehören auch historisch und kulturell vergleichende Studien. Dies schließt die Aneignung spezifischer emotionspsychologischer Methoden mit ein.

---

Diese Änderung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in den Amtlichen Mitteilungen der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg in Kraft.